



# Bürgerliste Wiesbaden

Fraktion Bürgerliste Wiesbaden – Rathaus – 65183 Wiesbaden

Rathausfraktion  
Schloßplatz 6  
Rathaus – 3.Stock / Zi. 308  
65183 Wiesbaden

Telefon: 0611 - 31 31 60  
Fax: 0611 - 31 69 26

[www.BLW-Fraktion.de](http://www.BLW-Fraktion.de)

E-Mail:  
[BLW-Fraktion@Wiesbaden.de](mailto:BLW-Fraktion@Wiesbaden.de)

Fraktionsvorsitzender:  
Dr. Michael von Poser

Geschäftsführer: K.H. Maierl

Wiesbaden, 31.08.2009

## **Presseerklärung:**

### **Baustopp im Künstlerviertel**

Das Verwaltungsgericht hat festgestellt, daß der Bebauungsplan rechtswidrig ist. Die Verwaltung will die Schuld auf die Stadtverordneten schieben, die den Plan trotzdem beschlossen hätten. Das ist eine Dreistigkeit. Die Verwaltung hat offenbar fehlerhaft gearbeitet und das Dilemma heraufbeschworen. Die Fraktion Bürgerliste Wiesbaden hat, übrigens als einzige Gruppierung, dem Bebauungsplan nicht zugestimmt, und wir verbitten uns, für die Folgen der Schlamperei mitverantwortlich gemacht zu werden. Wir erwarten, daß die Planungsmängel zu politischen Konsequenzen führen.

Die SEG führt seit August 2006 Gespräche mit der Firma Blum. Die Bedenken der Firma waren schon damals bekannt und sie wurden auch als Einwand zum Bebauungsplan vorgetragen. Dazu heißt es (im Januar 2007) „Es wird beantragt, nicht den jetzt offen liegenden Bebauungsplan zu beschließen, sondern entsprechend des Vorentwurfs vom 07.04.2006, Variante 1, die dort vorgesehene Gebietsfestsetzung „Sondergebiet Holzhandlung“ zu beschließen.“ Die Anregung der Firma Blum wurde „aufgrund der vorliegenden Abwägung“ abgelehnt. Das Amt für Wirtschaft- und Liegenschaften hatte darauf hingewiesen, daß es in der Vergangenheit Zusagen seitens des Oberbürgermeisters und des damaligen Stadtentwicklungsdezernenten gegeben habe, den Standort der Firma Blum zu sichern. Die IHK hatte vorgeschlagen, das Gebiet als Mischgebiet auszuweisen.

Wenn man das alles betrachtet, ist es kaum zu begreifen, weshalb die Verwaltung einfach blindlings weitergemacht hat. Laut Pressebericht droht die Verwaltung nun, dem Holzhändler Blum, daß man den Brandschutz in seinem Betrieb unter die Lupe nehmen werde. Sollte das so stimmen, müßte das als erpresserisch bezeichnet werden. Hier besteht akuter Klärungsbedarf. Die Holzhandlung Blum ist ein alteingesessener und angesehener Betrieb. Wir erwarten, daß der zuständige Dezernent nicht die Folgen von Planungsfehlern andern als Schuld zuschiebt, sondern selbst die Verantwortung übernimmt, schnellstmöglich rechtliche Verhältnisse herstellt und einen für alle akzeptablen Kompromiß herbeiführt.

Michael von Poser